Bericht über die militärischen Uebungen im Kanton Thurgau für 1844 und 1845

Autor(en): **Egloff, J.C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **13 (1846)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-91719

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über die militärischen Uebungen im Canton Thurgau für 1844 und 1845.

Allervorderst muß die Kürze der Berichte damit entschuldigt werden, daß der Referent diese Arbeit erst heute, als den 20. Juni 1846, an die Hand nehmen konnte, da er dieselbe früher von sich abzulehnen genöthigt war.

Es folgt nun die Uebersicht der vorgenommenen militärischen Uebungen im Canton Thurgau für

1844.

1) Uneingetheilte Mannschaft.

Dieselbe hatte auf den Lectionsexercierplätzen die reglementarischen Uebungen von 20 halben Tagen.

Zahl der Mannschaft: 510.
Leistungen befriedigend.

2) Recrutenclassen.

a. Train: 10 Tage Unterricht.
b. Cavallerie: 10 „ „
c. Scharfschützen: 8 „ „

(a, b und c bei Anlaß der Hauptübungen des Corps).

d. Infanterie: 22 halbe Tage auf den Exercierplätzen.

Stärke:

a. 20 Mann.
b. 10 „
c. 36 „
d. 414 „

480 Mann.

3) Corpsübungen.

Sämmtliche Corps, 1. Abtheilung.

Train,	Stärke:	95	Mann.
Cavallerie,	„	66	„
Scharfschützen,	„	200	„
3 Bataillone Infanterie		2209	„
	Summa:	2570	Mann

wurden bei Anlaß der Eidgenössischen Inspection für 8 Tage zusammengezogen und hatten nach beendigter Specialinspection in 6 Bataillone eingetheilt in Verbindung mit Scharfschützen und Cavallerie vor dem Eidgenössischen Inspector Linienevolutionen auszuführen.

Die Ergebnisse waren nach Inhalt des Inspectionsberichtes befriedigend.

Vor der Inspection mußte das 3. Bataillon nach einer 8tägigen Vorübung ins Lager nach Thun, nachdem es in jener Zeit die projectirten Abänderungen im Exercierreglement eingeübt hatte.

Die Berichte sprechen sich über die Haltung jenes Bataillons günstig aus.

4) Besondere Uebungen.

a. Die Officiere und Unterofficiere hatten im Winter während 4 Tagen Pelotons- und Bataillonsschule, Feldwachtdienst, Comptabilität, in schicklichen Abtheilungen durchzunehmen.

b. Die Cadettenschule fand während 4 Wochen vom 14. April an statt.

c. Die Gemeinen der Infanterie und Scharfschützen 3 Tage Uebung auf den Sectionsexercierplätzen.

5) Landwehr.

Im Spätjahr 1844 fand keine Inspection derselben statt, sondern es wurde beschlossen, dieselbe im Frühjahr 1845 zu halten.

Recapitulation
der für 1844 zu den Uebungen ausgerückten Mannschaft.

1) Uneingetheilte Mannschaft	510.
2) Recruten aller Waffen	480.
3) Contingent	2570.
	3560 Mann.

1845.

Die Uebungen fanden reglementarisch statt.

1) Bei der uneingetheilten Mannschaft:	529	Mann.
2) Recruten aller Waffen	499	„

In Folge des Truppenaufgebotes im April rückten aus:

a. Eine Compagnie Scharfschützen	100	Mann	ins Aargau.
b. Ein Bataillon Infanterie . .	711	„	„
c. Eine Scharfschützencompagnie zu gleicher Zeit (2. April) zur Bewachung des Zeughauses . .	100	„	Frauenfeld.
d. Auf das 2. Aufgebot (3. April) Bataillon Nr. 1 Frauenfeld .	711	„	
1 Compagnie Cavallerie . .	64	„	Aadorf.
Das 3. Bataillon war auf Piquet und übte sich auf den Exercierplätzen 3 Tage.			
Stärke nebst den Ueberzähligen der beiden andern Bataillone	1107	„	
Die Landwehr.			
1 ½ Bataillon rückte zur Inspection aus	1457	„	
1 Compagnie Scharfschützen und ½ Compagnie Cavallerie .	136	„	
Summa:	5414	Mann.	

Weitere Uebungen wurden dann nur insoweit veranstaltet, daß im Herbst noch die 2 jüngsten Jahrgänge aller Bataillone und der Scharfschützen zusammen 700 Mann in ein Uebungsbataillon für 8 Tage zusammengezogen wurden. Ebenso die Cavallerie.

Bemerkenswerth dürfte sein, daß die Truppen des ersten Aufgebotes, nachdem die Ordre den 1. April Mittags von Frauenfeld abging (und zwar das Bataillon und die Scharfschützen, die aus Leuten aus allen Gemeinden des Cantons bestehen) vor 24 Stunden in Frauenfeld und vorwärts (Islikon) marschfertig standen, daß wegen der Verzögerung des Marschbefehls ein Stabsofficier nach Zürich abgeordnet wurde, und daß jedenfalls dieselben am 3. April im Fall gewesen wären, auf Verlangen beim Reußübergang die Reserve zu bilden.

Tägerweilen, den 20. Juni 1846.

J. C. Egloff,
Eidgenössischer Oberst.